

Zwei Verletzte bei Brand in Niederbusch

Wohnhaus in Flammen – 150 000 Euro Schaden – Pferde aus Stall gerettet

Gangelt-Niederbusch. Bei einem Brand in Niederbusch fielen in der Nacht zum gestrigen Dienstag die obere Etage und der Dachstuhl eines Wohnhauses den Flammen komplett zum Opfer. Der dort im Erdgeschoss wohnende 63-jährige Pächter der angrenzenden Reithalle zog sich beim Löscharbeiten Brandverletzungen zu und erlitt zudem eine Rauchvergiftung. Eine weitere Person wurde ebenfalls verletzt. Der Schaden wird nach ersten Schätzungen mit über 150 000 Euro beziffert.

Kurz vor 3 Uhr war der im Obergeschoss wohnende Sohn des Pächterehepaares durch Rauchgeruch und Knistern auf das Feuer in der Küche aufmerksam geworden. Der 22-Jährige und seine Eltern konnten sich vor den Flammen in Sicherheit bringen und begannen sofort mit der Rettung der in den Stallungen neben dem Wohnhaus untergebrachten 20 Pferde. Bei Eintreffen der ersten Löschfahrzeuge schlugen die Flammen meter-

hoch aus dem Dachstuhl. Die Feuerwehrkräfte begannen sofort mit den Löscharbeiten und dem Aufbau einer Wasserversorgungsleitung. Alarmiert waren die Züge 1 und 3 mit den Löscharbeitsgruppen Gangelt, Stahe, Kreuzrath, Langbro-

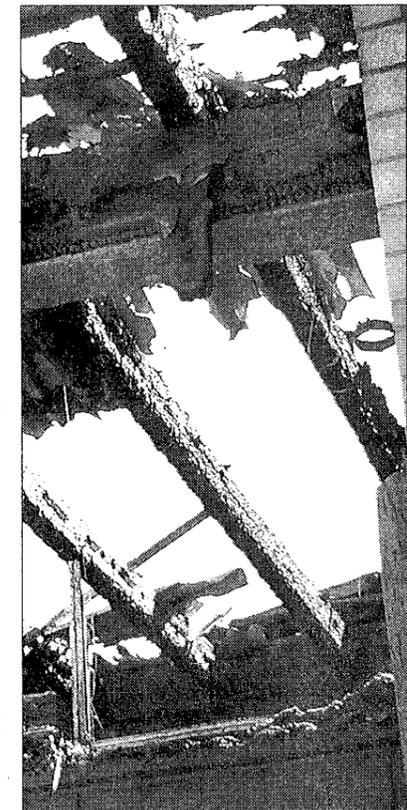
ich, Hastenrath und Breberen. Diese setzten sechs C-Rohre und einen Monitor zur Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff ein. Über die ebenfalls angeforderte Drehleiter der Geilenkirchener Feuerwehr kam ein B-Rohr zum Einsatz. 14

Trupps bekämpften mit Atemschutz das Feuer. Zum Befüllen der Atemschutzgeräte hatte Einsatzleiter Toni Paulzen den Atemschutzcontainer des Kreises Heinsberg aus Erkelenz angefordert. Weil sich der Einsatz über mehrere Stunden hinzog, versorgte die Betreuungseinheit des Deutschen Roten Kreuzes die Helfer vor Ort. Insgesamt kamen 83 Feuerwehrkräfte zum Einsatz, von denen die letzten um 7 Uhr abrückten.

Mehrere Pferde waren nach der Rettung aus ihren Stallungen in Panik davon gelaufen. Drei von ihnen galoppierten sogar über die Bundesstraße 56 zu Anwohnern, die die Pferde kennen. Das letzte ausgerissene Pferd wurde gegen 5.30 Uhr unversehrt in einem Gebüsch entdeckt. Die Kriminalpolizei nahm noch am Morgen die Ermittlungen nach der Ursache des Brandes auf. Sie ergaben, dass das Feuer durch einen technischen Defekt in der Küche ausgelöst wurde. (g.s.)



Die obere Etage und der Dachstuhl eines Wohnhauses in Niederbusch fielen den Flammen komplett zum Opfer. Fotos: Georg Schmitz



Vom Dach ist nicht viel übrig geblieben: Das Feuer zerstörte die obere Etage komplett.